

Diese objektive Notwendigkeit besteht darin, daß wir mit dem Volkswirtschaftsplan 1970 die Voraussetzungen schaffen müssen für den erfolgreichen Start des Fünfjahrplanes 1971/1975.

Genosse Walter Ulbricht wies in seinen Ausführungen auf dem 13. Plenum darauf hin, daß es das wichtigste sei, „unsere auf weite Sicht konzipierte ökonomische Politik des Sozialismus und unsere Strukturpolitik im Fünfjahrplan von 1971 bis 1975 konsequent weiterzuführen.“ Das allein ermöglicht, betonte Genosse Walter Ulbricht, die weitere stabile ökonomische, politische und kulturelle Entwicklung der DDR.

Die Leistungen der Kollektive der Werktätigen in den vergangenen Monaten, der hohe Stand des politisch-ideologischen Bewußtseins beweisen, daß die auf dem 12. und dem 13. Plenum beschlossenen Aufgaben gemeistert werden können.

Sie können gemeistert werden mit der großen schöpferischen Initiative der Werktätigen und einer straffen Partei- und Staatsdisziplin aller leitenden Kader. Es ist die politische Aufgabe und moralische Pflicht jedes Leiters, sagte Genosse Mittag, höchste Leistungen in der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit zu vollbringen und seine Arbeit ständig an den Besten zu messen. Die Grundorganisationen sollten in der kritischen Auseinandersetzung über Mängel, Hemmnisse und ungelöste Aufgaben in ihren Verantwortungsbereichen, die die Kontinuität der Planerfüllung beeinträchtigen, das Gesetz der Ökonomie der Zeit verletzen und die Initiative der Menschen behindern, folgende Forderungen des Plenums durchsetzen:

Erstens: Die verantwortlichen Leiter haben der technologischen und organisatorischen Vorbereitung der Produktion größte Aufmerksamkeit zu widmen mit dem Ziel, die effektivste Nutzung «der vorhandenen Fonds zu sichern.

Zweitens: Verbesserung der Organisation und Leitung der Kooperation und Bilanzierung.

Drittens: Konsequente Anwendung des Prinzips der sozialistischen Sparsamkeit.

Es kommt darauf an, jede Mark so rationell auszugeben, daß wir morgen und übermorgen zehn und zwanzig Mark Nutzen für die Gesellschaft dafür zurückerhalten. Das schließt ein, jedweden Versuch, Volksvermögen zu verschwenden, mit aller Konsequenz zu verhindern.

Im Kern geht es darum, daß Sparsamkeit im sozialistischen Sinne vor allem heißt, ihre Durchsetzung und Verwirklichung als untrennbaren Bestandteil sozialistischer Leitungs- und Erziehungstätigkeit zu verstehen. Sozialistische Sparsamkeit entspricht unmittelbar den grundlegenden Interessen der Werktätigen. Sie kann deshalb nur mit und durch die werktätigen Menschen verwirklicht werden.

In einem speziellen Abschnitt seines Referats befaßte sich Genosse Mittag mit der Planerfüllung auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. Er stellte dabei die weitere sozialistische Intensivierung in den Mittelpunkt, weil sie eine aktuelle und zugleich langfristige Aufgabe von prinzipieller Bedeutung für die gesamte künftige Entwicklung ist. Von der weiteren Intensivierung hängt es ab, wie die Landwirtschaft ihren Beitrag zur Stärkung der DDR leistet.

Alle diese Probleme können dann um so besser gemeistert werden, wenn wir es verstehen, wie Genosse Walter Ulbricht im Interview zum Umtausch der Parteidokumente darlegte, immer und überall die hinter den technisch-wissenschaftlichen und ökonomischen Aufgaben steckenden politisch-ideologischen Fragen auf zuspüren und die Zusammenhänge zu erklären: prinzipiell, mit hohem theoretisch-ideologischem Niveau, überzeugend und einfach, verständlich für jeden Bürger unserer Republik.

Straffe Partei-
und Staats-
disziplin
der leitenden
Kader